

[...] Wie schon bemerkt, konnten wir die Einrichtung einer kritischen Ausgabe nicht unternehmen; aber wir thaten folgendes:

Da, wo die Gelehrten, nachdem sie zur Erreichung eines genauen Textes die vielen Manuscripte verglichen und alle anderen vorhandenen Mittel benutzt haben, in Betreff der Lesart einstimmig waren, sind wir ihnen gefolgt; und zur großen Freude dürfen wir sagen, daß sie, wenige Stellen ausgenommen, in allen wichtigen Fällen in der Lesart einstimmig sind. Dazu haben wir die verworfene Lesart, d. h. die Uebersetzung des unvollkommenen Textes (*Textus receptus*), den auch die frühern Uebersetzer in Ermangelung eines bessern übersetzten, mit dem Buchstaben *T. r.* am Schluß des Buches aufgezeichnet. Der nicht gelehrte Leser kann diese Noten ganz unbeachtet lassen, indem wir sie nicht als etwas Ungewisses oder Zweifelhaftes, sondern aus dem Grunde anführten, um dem Einwurfe zu begegnen, als hätten wir nach Willkür oder aus Nachlässigkeit diese oder jene Stelle verändert. Nur da, wo man in Betreff der Veränderungen in der Lesart unschlüssig war, übersetzten wir nach dem *Textus receptus*. – Wenn ferner der Leser unten als Note das Wörtchen: „**Oder**“ findet, so soll dadurch angedeutet werden, daß eine wörtliche Uebersetzung des Textes zu sehr der Verständlichkeit ermangeln würde, und daher haben wir es, da dennoch oft in dem buchstäblichen Ausdrucke eine Kraft verborgen liegt, vorgezogen, diesen als Note anzuführen. Endlich zeigen die dem Texte in spitzen Klammern beigefügten Wörter an, daß sie nicht im Urtext stehen, sondern nothwendig waren, um den Satz in der deutschen Sprache verständlich zu machen.

In der Anordnung der Noten haben wir zur bessern Uebersicht die Aenderung getroffen, indem wir diejenigen, welche beim Gebrauche des Wortes Gottes dem Leser von Nutzen sein können, unter dem Texte anführen, während wir die übrigen, die fast ausschließlich die verworfenen Lesarten des *Textus receptus* enthalten, am Schluß des Bandes geben.

Abkürzungen bei den Noten

- B. = Buchstäblich.
- O. = Oder.
- E. l. = Einige lesen.
- E. l. f. = Einige lassen fehlen.
- E. f. h. = Einige fügen hinzu.
- A. = Andere.
- Gr. = Griechisch.
- Hebr. = Hebräisch.
- V. = Viele.
- Eig. = Eigentlich.
- A. übers. = Andere übersetzen.
- Handschr. = Handschriften.
- D. i. = Das ist.
- Nach a. Les. = Nach anderer Lesart.
- T. r.* = *Textus receptus*.
- T. r. u. a.* = *Textus rec.* und andere.

Text der Elberfelder 1871 gemeinfrei seit 1972-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>  
i / mmxvi

1 **1** Paulus, Apostel Jesu Christi durch  
Gottes Willen, und Timotheus,  
der Bruder, der Versammlung Gottes,  
die in Korinth ist, sammt allen Heili- 12  
gen, die in ganz Achaja sind: \*Gnade  
euch und Friede von Gott, unserm Va-  
ter, und (dem) Herrn Jesu Christo!  
3 \*Gepriesen<sup>1</sup> (sei) der Gott und Va-  
ter unsers Herrn Jesu Christi, der Va-  
ter der Erbarmungen und Gott alles  
4 Trostes, \*der uns tröstet in all unse-  
rer Drangsal, auf daß wir die trösten  
können, die in allerlei Drangsal (sind,) 14  
durch den Trost, womit wir selbst von  
Gott getröstet werden; \*weil, gleich-  
wie die Leiden des Christus an uns  
überschwänglich sind, also auch un-  
ser Trost durch den<sup>[1]</sup> Christus über-  
schwänglich ist. \*Es sei aber, wir wer-  
den bedrängt, (so ist es) um euers  
Trostes und Heiles willen, das in Kraft  
bewirkt wird in dem Ausharren dersel-  
ben Leiden, die auch wir leiden; (und  
unsere Hoffnung über euch ist fest;) es  
sei, wir werden getröstet, (so ist es)  
um euers Trostes und Heiles willen<sup>[2]</sup>,  
7 \*indem wir wissen, daß, gleichwie ihr  
Theilhaber der Leiden seid, also auch  
des Trostes.  
8 \*Denn wir wollen nicht, daß ihr  
unkundig seid, Brüder, was unsere  
Drangsal betrifft, die uns in Asien wi-  
derfahren ist, daß wir übermäßig be-  
schwert wurden über Vermögen, daß  
wir selbst am Leben verzweifelten.  
9 \*Wir selbst aber hatten das Urtheil  
des Todes in uns selbst, auf daß unser  
Vertrauen nicht auf uns selbst wäre,  
sondern auf Gott, der die Todten auf-  
erweckt, \*welcher uns von so großem  
Tode errettet hat und errettet; auf  
welchen wir hoffen, daß er (uns) auch  
11 ferner erretten werde; \*indem auch ihr  
durch das Flehen für uns mitwirkt, auf  
daß für die mittelst vieler Personen  
uns (verliehene) Gabe durch Viele für  
uns Danksagung dargebracht werde.  
\*Denn unser Rühmen ist dieses, das 12  
Zeugniß unsers Gewissens, daß wir in  
Einfalt<sup>2</sup> und Lauterkeit Gottes, nicht  
in fleischlicher Weisheit, sondern in  
(der) Gnade Gottes unsern Verkehr in  
der Welt gehabt haben, am meisten<sup>3</sup>  
aber bei euch. \*Denn wir schreiben 13  
euch nichts anderes, als was ihr ken-  
net<sup>4</sup>, oder auch anerkennet<sup>5</sup>; ich hoffe  
aber, daß ihr (es) auch bis an's En-  
de anerkennen<sup>6</sup> werdet, \*gleichwie ihr 14  
auch uns zum Theil anerkannt habt,  
daß wir euer Ruhm sind, so wie auch  
ihr der unsrige (seid) an dem Tage des  
Herrn Jesu. \*Und in diesem Vertrauen 15  
wollte ich vorher zu euch kommen, auf  
daß ihr eine zweite Gnade hättet, \*und 16  
bei euch hindurch nach Macedonien  
reisen, und wiederum von Macedonien  
zu euch kommen und von euch nach  
Judäa geleitet werden. \*Habe ich nun, 17  
dieses wollend<sup>[3]</sup>, mich einer Leicht-  
fertigkeit bedient? oder was ich mir  
vornehme, nehme ich (es) mir nach  
(dem) Fleische vor, so daß bei mir Ja  
Ja und Nein Nein wäre? \*Gott aber 18  
(ist) getreu, daß unser Wort an euch  
nicht Ja und Nein ist<sup>[4]</sup>. \*Denn der 19  
Sohn Gottes, Jesus Christus, der un-  
ter euch durch uns gepredigt worden,  
durch mich und Silvanus und Timo-  
theus, wurde nicht Ja und Nein, son-  
dern es ist Ja in ihm. \*Denn so viele 20  
der Verheißungen Gottes sind, in ihm  
ist das Ja und in ihm das Amen, Gott<sup>7</sup>  
zur Herrlichkeit durch uns. \*Der uns 21  
aber mit euch befestigt in Christum  
und uns gesalbt hat, (ist) Gott, \*der 22  
uns auch versiegelt und das Pfand des  
Geistes in unsere Herzen gegeben hat.  
\*Ich rufe aber Gott zum Zeugen an 23  
auf meine Seele, daß ich, um euch zu  
schonen, noch nicht nach Korinth ge-

<sup>1</sup>B. Gesegnet. <sup>2</sup>Viele l. Heiligkeit. <sup>3</sup>B. überströmender. <sup>4</sup>O. leset. <sup>5</sup>O. wohl kennet.  
<sup>6</sup>O. wohl kennen. <sup>7</sup>O. vor Gott.

- 24 kommen bin. \*Nicht daß wir herrschen über euern Glauben, sondern daß wir Mitarbeiter eurer Freude sind, denn ihr stehet durch den Glauben.
- 1 **2** Ich habe aber bei mir selbst dieses beschlossen, nicht wieder in Traurigkeit zu euch zu kommen. \*Denn wenn **ich** euch traurig mache, wer ist es doch, der mich fröhlich mache, als nur der, welcher durch mich traurig gemacht wird? \*Und eben dieses habe ich euch geschrieben, auf daß ich nicht, wenn ich komme, von denen Traurigkeit habe, deren ich mich freuen sollte; indem ich euch allen vertraue, daß meine Freude (die) euer aller ist. \*Denn aus vieler Drangsal und Herzensangst schrieb ich euch mit vielen Thränen, nicht daß ihr traurig gemacht werden solltet, sondern daß ihr die Liebe erkennen möchtet, die ich überschwänglicher zu euch habe.
- 5 \*Wenn aber jemand traurig gemacht hat, der hat nicht mich traurig gemacht, sondern zum Theil (damit ich nicht beschwere) euch alle. \*Genügend (ist) einem solchen diese Strafe, die von den vielen (ist,) \*so daß ihr im Gegentheil vielmehr vergeben<sup>1</sup> und ermuntern solltet, damit nicht etwa ein solcher durch übermäßige Traurigkeit verschlungen werde.
- 8 \*Deshalb ermahne ich euch, Liebe gegen ihn zu bethätigen. \*Denn dazu habe ich auch geschrieben, damit ich eure Bewährung kennen lerne, ob ihr in allem gehorsam seid. \*Wem ihr aber etwas vergebet, auch ich; denn auch ich, was ich vergeben, wenn ich etwas vergeben<sup>5</sup>, (habe ich) um euertwillen (vergeben) in (der) Person Christi, \*auf daß nicht der Satan einen Vortheil über uns gewinne, denn **seine** Gedanken sind uns nicht unbekannt.
- 12 \*Als ich aber nach Troas kam für das Evangelium des Christus, und mir eine Thür aufgethan ward in (dem) Herrn, \*hatte ich keine Ruhe in meinem Geiste, weil ich Titus, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich nahm Abschied von ihnen und zog nach Macedonien. \*Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzuge umherführt in Christo und den Wohlgeruch seiner Erkenntniß an jedem Orte durch uns offenbart. \*Denn wir sind Gott ein süßer Geruch Christi in denen, die errettet werden, und in denen, die verloren gehen; \*den einen ein Wohlgeruch des Todes zum Tode, den andern aber ein Wohlgeruch des Lebens zum Leben. Und wer (ist) dazu tüchtig? \*Denn wir verfälschen nicht, wie die Vielen, das Wort Gottes, sondern als aus Lauterkeit, sondern als aus Gott, vor Gott, reden wir in Christo.
- 3** Fangen wir wiederum an, uns selbst zu empfehlen? oder bedürfen wir, wie etliche, Empfehlungsbriefe an euch, oder Empfehlungsbriefe von euch? \*Ihr seid unser Brief, eingeschrieben in unsere Herzen, gekannt und gelesen von allen Menschen; \*die ihr offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, angefertigt durch uns im Dienst<sup>2</sup>, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit (dem) Geiste des lebendigen Gottes; nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. \*Solches Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott: \*nicht daß wir tüchtig sind von uns selbst, etwas zu denken, als aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit (ist) von Gott, \*der uns auch tüchtig gemacht hat (als) Diener des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, der Geist aber macht lebendig. \*(Wenn aber der Dienst des Todes in Buchstaben, in Steine eingegraben, in Herrlichkeit ward, so daß die Kinder Israel das Angesicht Moses' nicht unverrückt ansehen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die hinweggethan wird; \*wie

<sup>1</sup>O. Gnade erzeugen. <sup>2</sup>B. durch uns bedient.

9 wird nicht vielmehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit sein? \*Denn wenn der Dienst der Verdammniß Herrlichkeit (ist, so) ist viel mehr der Dienst der Gerechtigkeit überströmend in Herrlichkeit. \*Denn auch das Verherrlichte ist<sup>[6]</sup> nicht in diesem Theil<sup>1</sup> verherrlicht worden wegen der übertreffenden Herrlichkeit.

10 \*Denn wenn das, was hinweggethan wird, mit Herrlichkeit (war,) wie viel mehr (wird) das Bleibende in Herrlichkeit (bestehen!) \*Weil wir nun eine solche Hoffnung haben, so gebrauchen wir große Freimüthigkeit, \*und (thun) nicht, gleichwie Moses, (der) eine Decke über sein Angesicht legte, auf daß die Kinder Israel nicht anschauen möchten das Ende dessen, was hinweggethan wird. \*Aber ihr Sinn ist verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des alten Bundes dieselbe Decke unaufgedeckt,

11 die in Christo weggethan wird. \*Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moses gelesen wird, liegt die Decke auf ihrem Herzen. \*Wenn es aber zu (dem) Herrn umkehrt, so wird die Decke weggenommen.) \*Der Herr aber ist der Geist, wo aber der Geist (des) Herrn (ist, daT. r. da. ist) Freiheit. \*Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bilde<sup>2</sup> von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch (den) Herrn, (den) Geist<sup>3</sup>.

12 **4** Darum, weil wir diesen Dienst haben, wie wir begnadigt worden,

13 so ermatten wir nicht, \*sondern wir haben den heimlichen (Dingen) der Schande entsagt, indem wir nicht wandeln in Arglist, noch das Wort Gottes verfälschen<sup>4</sup>, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit uns selbst jedem Gewissen der Menschen empfeh-

14 len vor Gott. \*Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen, \*in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher (das) Bild Gottes ist, nicht<sup>[7]</sup> ausstrahle. \*Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christum Jesum (als) den Herrn, uns selbst aber (als) eure Knechte um Jesu willen. \*Denn der Gott, der aus der Finsterniß (das) Licht leuchten hieß, (ist es,) der in unsere Herzen geleuchtet hat zum Lichtglanz der Erkenntniß der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

15 \*Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf daß die Ueberschwänglichkeit der Macht sei Gottes, und nicht aus uns. \*Allenthalben bedrängt, aber nicht verengt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; \*verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht unkommen; \*allezeit das Sterben<sup>5</sup> <sup>[8]</sup>Jesu am Leibe umhertragend, auf daß auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. \*Denn wir, die wir leben, werden allezeit (dem) Tode überliefert um Jesu willen, auf daß auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleische. \*So denn wirkt der Tod<sup>[9]</sup> in uns, das Leben aber in euch. \*Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben, (nach dem, was geschrieben steht: „Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet“<sup>6</sup>;) so glauben auch wir, darum reden wir auch; \*da wir wissen, daß der, welcher den Herrn Jesum auferweckt hat, auch uns durch Jesum auferwecken und mit euch darstellen wird; \*denn alles (ist) um ertwillen, damit die Gnade, überreich geworden durch die Vielen, die Danksagung<sup>7</sup> zur Herrlichkeit Gottes über-

<sup>1</sup>d. h. in dieser Beziehung. <sup>2</sup>O. in dasselbe Bild. <sup>3</sup>O. durch (den) Herrn, der (der) Geist ist; od. durch (den) Herrn im Geiste; od. durch den Geist des Herrn. <sup>4</sup>O. betrügerisch gebrauchen. <sup>5</sup>O. die Tödtung. <sup>6</sup>Ps. 116, 10. <sup>7</sup>O. damit die überreichliche Gnade, die Danksagung durch die Vielen...

strömen lasse.

16 \*Deshalb ermatten wir nicht, son-  
 17 dern wenn auch unser äußerer Mensch  
 18 verfällt, so wird doch der innere er-  
 neuert von Tag zu Tag. \*Denn das  
 schnell vorübergehende Leichte unse-  
 rer Drangsal bewirkt uns ein über  
 die Maßen überschwängliches, ewiges  
 Gewicht von Herrlichkeit, \*indem wir  
 nicht die (Dinge) anschauen, welche  
 man sieht, sondern die, welche man  
 nicht sieht; denn die, welche man sieht,  
 (sind) zeitlich, die aber, welche man  
 nicht sieht, ewig.

1 **5** Denn wir wissen, daß, wenn un-  
 ser irdisches Haus, dieser<sup>1</sup> Hütte  
 zerstört wird, wir einen Bau aus Gott  
 haben, ein Haus, nicht mit Händen ge-  
 macht, ein ewiges, in den Himmeln.

2 \*Denn in diesem freilich seufzen wir,  
 uns sehnend, mit unserer Behausung,  
 die aus dem Himmel (ist,) überklei-  
 det zu werden; \*so wir anders, wenn  
 wir auch bekleidet sind, nicht nackt  
 erfunden werden. \*Denn wir freilich,  
 die in der Hütte sind, seufzen be-  
 schwert; wiewol wir nicht entkleidet,  
 sondern überkleidet sein wollten, da-  
 mit das Sterbliche verschlungen wer-  
 de vom Leben. \*Der uns aber eben  
 hierzu bereitet<sup>2</sup> hat, (ist) Gott, der  
 uns auch<sup>3</sup> das Unterpfund des Geis-  
 tes gegeben. \*Daher (sind wir) alle-  
 zeit gutes Muthes und wissen, daß  
 wir, weil einheimisch in dem Leibe von  
 dem Herrn abwesend sind; (\*denn wir  
 wandeln durch<sup>4</sup> Glauben, nicht durch  
 Schauen;) \*wir sind aber gutes Mu-  
 thes und möchten lieber ausheimisch  
 von dem Leibe und einheimisch bei  
 dem Herrn sein. \*Deshalb beeifern wir  
 uns auch, ob einheimisch oder aushei-  
 misch, ihm wohlgefällig zu sein. \*Denn  
 wir müssen alle geoffenbart werden  
 vor dem Richterstuhl des Christus, auf  
 daß jeglicher empfangen, was er in dem<sup>5</sup>  
 Leibe (gethan,) nach dem er gehandelt

hat, es sei Gutes oder Böses.

\*Da wir nun das Schrecken des  
 Herrn kennen, so überreden wir (die)  
 Menschen, Gott aber sind wir offen-  
 bar geworden; ich hoffe aber auch in  
 euerm Gewissen offenbar geworden zu  
 sein. \*Denn wir empfehlen uns selbst  
 euch nicht wiederum, sondern wir ge-  
 ben euch Anlaß zum Ruhme unsert-  
 halben, auf daß ihr (ihn) habet bei  
 denen, die sich nach (dem) Ansehen  
 rühmen und nicht nach (dem) Herzen.  
 \*Denn wenn wir außer uns sind, (so  
 sind wir es) Gott<sup>6</sup>; wenn wir vernünf-  
 tig sind – euch. \*Denn die Liebe des  
 Christus dringt uns, indem wir also  
 urtheilen: daß, wenn einer für alle ge-  
 storben ist<sup>7</sup>, somit sie alle gestorben  
 sind. \*Und er ist für alle gestorben<sup>7</sup>,  
 auf daß die, welche leben, nicht mehr  
 sich selbst leben, sondern dem, der  
 für sie gestorben und auferweckt ist.  
 \*So denn kennen wir von nun an nie-  
 manden nach (dem) Fleische; wenn  
 wir aber auch Christum nach (dem)  
 Fleische gekannt haben, so kennen wir  
 (ihn) doch jetzt nicht mehr (also.) \*So  
 denn, wenn jemand in Christo (ist) –  
 eine neue Schöpfung. Das Alte ist ver-  
 gangen, siehe, alles ist neu geworden.  
 \*Alles aber von dem Gott<sup>8</sup>, der uns  
 mit sich selbst versöhnt hat durch Je-  
 sum Christum und uns den Dienst der  
 Versöhnung gegeben: \*nämlich, daß  
 Gott in Christo war, die Welt mit sich  
 selber versöhnend, ihnen ihre Ueber-  
 tretungen nicht zurechnend, und in  
 uns das Wort der Versöhnung legend.  
 \*So sind wir nun Gesandte für Chris-  
 tum<sup>9</sup>, als ob Gott durch uns ermahn-  
 te. Wir bitten an Christi<sup>10</sup> Statt: Las-  
 set euch versöhnen mit Gott! \*<sup>[10]</sup>Ihn,  
 der Sünde nicht kannte, hat er für uns  
 zur Sünde gemacht, auf daß wir Got-  
 tes Gerechtigkeit würden in ihm.

**6** Mitarbeitend<sup>11</sup> aber, ermahnen  
 auch wir, daß ihr die Gnade Got-

<sup>1</sup>B. der. <sup>2</sup>B. bewirkt. <sup>3</sup>Viele l. f. auch. <sup>4</sup>O. kraft des. <sup>5</sup>O. durch den. <sup>6</sup>O. für Gott.  
<sup>7</sup>O. starb. <sup>8</sup>O. von Gott. <sup>9</sup>O. an Christi Statt. <sup>10</sup>O. für Christum. <sup>11</sup>(S. 1. Kor. 3. 9.)

Noten  
zu den im Text verzeichneten Ziffern.

[1] *T. r.* l. f. den. [2] *T. r.* giebt dem letzten Theile des 6. Verses eine andere Ordnung. [3] *T. r.* mir vornehmend. [4] *T. r.* war. [5] *T. r.* wenn ich etwas vergeben, wem ich etwas vergeben habe. [6] *T. r.* f. h. sogar. [7] *T. r.* ihnen nicht. [8] *T. r.* f. h. des Herrn. [9] *T. r.* f. h. zwar. [10] *T. r.* f. h. Denn. [11] *T. r.* und. [12] *T. r.* getröstet worden über euren Trost, und noch. [13] *T. r.* f. h. daß wir annehmen möchten. [14] *T. r.* jemand. [15] *T. r.* eurer. [16] *T. r.* indem wir vorsorglich sind; und l. f. für. [17] *T. r.* und vor. [18] *T. r.* f. h. des Rühmens. [19] *T. r.* l. f. wird. [20] *T. r.* f. h. Christi sind. [21] *T. r.* u. a. f. h. Christi. [22] *T. r.* u. a. meine. [23] *T. r.* f. h. im Rühmen. [24] *T. r.* in. [25] *T. r.* f. h. euch. [26] *T. r.* wiederum, meint ihr ...? [27] *T. r.* f. h. schreibe ich. [28] *T. r.* f. h. auch. [29] *T. r.* Ich bete. [30] *T. r.* f. h. Amen.

tes nicht vergeblich empfangen habet;  
2 \*(denn er spricht: „Zur Zeit der Annehmung habe ich dich erhört und am Tage des Heils habe ich dir geholfen“<sup>1</sup>. Siehe, jetzt (ist die) Zeit der Annehmung; siehe, jetzt (ist der) Tag des Heils;) \*indem wir in keiner Sache irgend einen Anstoß geben, auf daß der Dienst nicht verlästert werde, \*sondern in allem uns erweisen als Gottes Diener in vielem Ausharren<sup>2</sup>, in Trübsalen, in Nöthen, in Drangsalen, \*in Streichen, in Gefängnissen, in Empörungen, in Mühen, in Wachen, in Fasten; \*in Reinheit, in Erkenntniß, in Langmuth, in Gütigkeit, im Heiligen Geiste, in ungeheuchelter Liebe; \*im Worte der Wahrheit, in (der) Kraft Gottes; durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken; \*durch Ehre und Unehre, durch böses Gerücht und gutes Gerücht, als Verführer und Wahrhaftige, \*als Unbekannte und Wohlbekannte<sup>3</sup>, als Sterbende, und siehe, wir leben, als Gezüchtigte und nicht getödtet, \*als Traurige, aber allezeit uns freuend, als Arme, aber viele reich machend, als nichts habend und alles besitzend.  
11 \*Unser Mund ist zu euch gethan, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden. \*Ihr seid nicht verengt in uns, sondern ihr seid verengt in euren Herzen<sup>4</sup>. \*Zur gleichen Vergeltung aber (ich rede als zu Kindern) werdet auch ihr weit.  
14 \*Seid nicht in einem verschiedenen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft (hat) Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? oder<sup>[11]</sup> welche Gemeinschaft Licht mit Finsterniß? \*und welche Uebereinstimmung Christus mit Belial? oder welches Theil (der) Gläubige mit (dem) Ungläubigen? \*und welchen Zusammenhang (der) Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn **ihr** seid (der) Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und **sie** werden mein Volk sein“<sup>5</sup>. \*Deshalb gehet weg  
17 aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht (der) Herr, und rühret Unreines nicht an, und **ich** werde euch aufnehmen; \*und ich werde euch zum Vater sein, und **ihr** werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht (der) Herr<sup>6</sup>,  
7 (der) Allmächtige. \*Da wir nun  
1 diese Verheißungen haben, Geliebte, so laßt uns uns selbst reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes und (die) Heiligkeit vollenden in (der) Furcht Gottes.  
\*Nehmet uns auf; wir haben niemandem Unrecht gethan, wir haben niemanden verderbt, wir haben niemanden übervortheilt. \*Nicht zur Verurtheilung rede ich; denn ich habe vorher gesagt, daß ihr in unsern Herzen seid, um mit zu sterben und mit zu leben. \*Groß (ist) meine Freimüthigkeit  
4 gegen euch, groß mein Rühmen euert halben; ich bin mit Trost erfüllt, ich bin ganz überströmend in der Freude bei all unserer Trübsal. \*Denn auch  
5 als wir nach Macedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern allenthalben (waren wir) bedrängt; von außen Kampf, von innen Furcht. \*Der aber die Niedrigen tröstet, Gott,  
6 tröstete uns durch die Ankunft des Titus. \*Nicht allein aber durch seine  
7 Ankunft, sondern auch durch den Trost, womit er euert halben getröstet ward, als er uns kund that euer Verlangen, eure Trauer<sup>7</sup>, euren Eifer um mich, so daß ich mich desto mehr freute. \*Denn wenn ich euch auch betrübt  
8 habe durch den Brief<sup>8</sup>, so reuet (es) mich nicht, wenn es mich auch gereuet hat; denn ich sehe, daß jener Brief, wenn auch nur für eine Zeit,

<sup>1</sup>Jes. 49, 8. <sup>2</sup>O. Geduld. <sup>3</sup>O. Erkannte. <sup>4</sup>B. Eingeweide. <sup>5</sup>3. Mose 26, 11. 12. <sup>6</sup>S. Matth. 1, 22. <sup>7</sup>O. Wehklage. <sup>8</sup>O. in dem B.

9 euch betrübt hat. \*Nun freue ich mich, nicht, daß ihr betrübt worden, sondern daß ihr betrübt worden zur Buße; denn ihr seid Gott gemäß betrübt worden, damit ihr in nichts von uns Schaden erlittet. \*Denn die Betrübniß Gott gemäß bewirkt eine nie zu bereuende Buße zum Heil; aber die Betrübniß der Welt bewirkt (den) Tod.

10 \*Denn siehe, eben dieses, daß **ihr** Gott gemäß betrübt worden seid, wie vielen<sup>1</sup> Fleiß hat es bei euch bewirkt! sogar<sup>2</sup> Verantwortung, sogar Unwillen, sogar Furcht, sogar Verlangen, sogar Eifer, sogar Ahndung. Ihr habt euch in allem dargestellt, daß ihr an der Sache rein seid. \*So denn, wenn ich euch auch geschrieben habe, (so geschah es) nicht um deswillen, der beleidigt hat, noch um deswillen, der beleidigt worden ist, sondern um deswillen, damit unser Fleiß für euch bei euch offenbar werde vor Gott. \*Deswegen sind wir getröstet worden; viel mehr aber freuten wir uns in unserm Troste noch<sup>[12]</sup> überschwänglicher über die Freude des Titus, weil sein Geist durch<sup>3</sup> euch alle erquickt worden ist. \*Denn wenn ich ihm etwas über euch gerühmt habe, so bin ich nicht zu Schanden geworden; sondern wie wir alles in Wahrheit zu euch geredet haben, also ist auch unser Rühmen gegen Titus Wahrheit geworden; \*und seine innerlichen Gefühle<sup>4</sup> sind überströmender gegen euch, indem er an euer aller Gehorsam gedenkt, wie ihr mit Furcht und Zittern ihn empfangen habt. \*Ich freue mich, daß ich in allem Zuversicht zu euch habe.

1 \***8** Wir thun euch aber kund, Brüder, die Gnade Gottes, die in den Versammlungen Macedoniens gegeben ist. \*Denn bei großer Prüfung der Drangsal ist die Ueberströmung ihrer Freude und ihre tiefe Armuth übergeströmt in den Reichthum ihrer Freigebigkeit.

\*Denn nach Vermögen, ich bezeuge 3 (es,) und über Vermögen (waren sie) aus eigenem Antriebe willig, \*mit vielem Zureden uns bittend,<sup>[13]</sup> die Gnade<sup>5</sup> und Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen (zu bewerkstelligen). \*Und nicht, wie wir hofften, sondern 5 sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und uns durch Gottes Willen, \*so daß 6 wir Titus zugeredet haben, daß er, wie er zuvor angefangen, also auch bei<sup>6</sup> euch auch diese Gnade vollbringen möchte. \*Aber so wie ihr in allem 7 überströmend seid: in Glauben und Wort und Erkenntniß und allem Fleiß und in eurer Liebe zu uns, daß ihr auch in dieser Gnade überströmend sein möget. \*Nicht befehlsweise spreche ich, sondern wegen des Fleißes der andern, und indem ich die Aechtheit eurer Liebe prüfe. \*Denn ihr wisset 9 die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß er, da er reich war, um euertwillen arm wurde, auf das ihr durch **seine** Armuth reich würdet. \*Und ich gebe hierin eine Meinung; denn das ist euch nützlich, die ihr nicht allein das Thun, sondern auch das Wollen vorher angefangen habt seit vorigem Jahre. \*Nun aber vollbringet auch das Thun, 11 auf daß, gleichwie die Geneigtheit zum Wollen (da war,) also auch das Vollbringen von dem, was ihr habt. \*Denn 12 wenn die Geneigtheit da ist, (so ist einer)<sup>7</sup> annehmlich, nach dem er<sup>[14]</sup> hat, und nicht nach dem er nicht hat. \*Denn nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Beschwerde, sondern nach<sup>8</sup> der Gleichheit \*diene<sup>9</sup> in 14 der jetzigen Zeit euer Ueberfluß für den Mangel jener, auf daß auch jener Ueberfluß für euern Mangel (diene,) damit Gleichheit werde; \*wie geschrieben steht: „Wer viel (sammelte,) hatte nicht Ueberfluß, und wer wenig (sammelte,) hatte nicht Mangel“<sup>10</sup>.

\*Gott aber (sei) Dank, der densel-

<sup>1</sup>O. welchen. <sup>2</sup>B. aber; so auch nachher. <sup>3</sup>O. an. <sup>4</sup>B. Eingeweide. <sup>5</sup>O. Gabe. <sup>6</sup>O. in Bezug auf. <sup>7</sup>O. so ist sie. <sup>8</sup>B. aus. <sup>9</sup>B. werde. <sup>10</sup>2. Mose 16, 18.

1 **13** Dieses dritte Mal komme ich zu euch; auf zweier oder dreier Zeugen Mund wird jede Sache bestätigt werden. \*Ich habe (es) zuvor gesagt, und ich sage (es) zuvor, als wie das zweite Mal anwesend, und jetzt abwesend<sup>[27]</sup>, denen, die zuvor gesündigt haben und den übrigen allen, daß, wenn ich wiederum komme, ich nicht schonen werde. \*Weil ihr einen Beweis sucht, daß Christus in mir spreche, (der gegen euch nicht schwach ist, sondern mächtig unter euch; \*denn wiewol er in Schwachheit gekreuzigt worden, so lebt er doch durch (die) Kraft Gottes; denn<sup>[28]</sup> auch wir sind schwach in ihm, aber wir werden mit ihm leben durch (die) Kraft Gottes gegen euch) \*so prüfet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch selbst; oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist? es sei denn, daß ihr etwa unbewährt seid. \*Ich hoffe aber, daß ihr erkennen werdet, daß **wir** nicht unbewährt sind. \*Wir beten<sup>[29]</sup>

aber zu Gott, daß **ihr** nichts Uebels thut; nicht auf daß **wir** bewährt erscheinen, sondern damit ihr thut, was recht ist, wir aber als Unbewährte seien. \*Denn wir können nichts wider 8 die Wahrheit, sondern für die Wahrheit. \*Denn wir freuen uns, wenn wir 9 schwach sind, ihr aber mächtig seid; dies aber wünschen wir auch, eure Vervollkommnung. \*Deswegen schreibe ich dieses abwesend, auf daß ich anwesend nicht Strenge gebrauchen müsse, nach der Gewalt<sup>1</sup>, die der Herr mir gegeben hat zur Auferbauung und nicht zur Zerstörung.

\*Uebrigens, Brüder, freuet euch, 11 seid vollkommen, seid getrost, seid **eines** Sinnes, seid friedfertig, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. \*Grüßet einander mit 12 heiligem Kuß. Es grüßen euch alle die Heiligen. \*Die Gnade des Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes (sei) mit euch allen!<sup>[30]</sup>

<sup>1</sup>O. Macht.

2 kommen. \*Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehn Jahren, (ob im Leibe, weiß ich nicht, oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß (es)) derselbe ward entrückt bis in (den) dritten Himmel. \*Und ich kenne einen solchen Menschen, (ob im Leibe, oder außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß (es)) \*daß er in das Paradies entrückt ward und unaussprechliche Worte hörte, welche der Mensch nicht sagen darf<sup>1</sup>. \*Ueber solches werde ich mich rühmen, über mich selbst aber werde ich mich nicht rühmen, es sei denn meiner Schwachheiten. \*Denn wenn ich mich rühmen werde, so werde ich nicht thöricht sein, denn ich werde (die) Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber (dessen,) auf daß nicht jemand höher von mir denke, als was er an mir sieht, oder was er von mir hört. \*Und auf daß ich mich nicht durch die Ueberschwänglichkeit der Offenbarungen überhebe, ward mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel des Satans, daß er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. \*Für dieses habe ich dreimal zum Herrn gefleht, daß er von mir abstehen möchte. \*Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade ist dir genug, denn (meine)<sup>[22]</sup> Kraft wird in Schwachheit vollbracht. Darum will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf daß die Kraft des Christus<sup>2</sup> mir einwohne. \*Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Schmähungen, an Nöthen, an Verfolgungen, an Drangsalen um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich mächtig. \*Ich bin ein Thor geworden<sup>[23]</sup>; ihr habt mich gezwungen. Denn ich sollte von euch empfohlen werden, denn ich habe in nichts den vornehmsten Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin. 12 \*Die Zeichen des Apostels sind ja un-

ter euch gewirkt worden in allem Ausharren, (in)<sup>[24]</sup> Zeichen und Wundern und mächtigen Thaten. \*Denn worin ist es, daß ihr verkürzt worden seid gegen die andern Versammlungen, es sei denn, daß ich selbst euch nicht zur Last gefallen bin? Verzeiht mir dieses Unrecht. \*Siehe, das dritte Mal stehe ich bereit, zu euch zu kommen und werde<sup>[25]</sup> nicht zur Last fallen, denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn die Kinder sollen nicht für die Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern für die Kinder. \*Ich will aber sehr gerne (alles) verwenden und verwendet werden für eure Seelen, wenn ich auch, je überschwänglicher ich euch liebe, um so weniger geliebt werde.

\*Doch es sei so, **ich** habe euch nicht beschwert; weil ich aber listig bin, so habe ich euch mit Hinterlist gefangen. \*Habe ich euch übervorteilt durch einen von denen, die ich zu euch gesandt habe? \*Ich habe Titus gebeten und den Bruder mit (ihm) gesandt; hat etwa Titus euch übervorteilt? Haben wir nicht in demselben Geiste gewandelt? nicht in denselben Fußstapfen? \*Ihr seid lange der Meinung gewesen<sup>[26]</sup>, daß wir uns vor euch verantworten. Wir reden vor Gott in Christo, alles aber, Geliebte, zu eurer Auferbauung. \*Denn ich fürchte, 20 daß ich, wenn ich komme, euch etwa nicht als solche finde, wie ich will, und daß ich von euch als solcher erfunden werde, wie ihr nicht wollt: daß etwa Streitigkeiten, Eifer, Zorn, Zwietracht, Verläumdungen, Ohrenbläserien, Aufblähen, Empörungen (da seien;) \*daß, wenn ich wieder komme, mein Gott mich euerthalben<sup>3</sup> demüthige, und ich über viele trauern müsse, die zuvor gesündigt und nicht Buße gethan haben über die Unreinigkeit und Hurerei und Unzucht, die sie getrieben haben.

<sup>1</sup>O. dem Menschen nicht zustehen zu sagen. <sup>2</sup>O. Christi. <sup>3</sup>O. unter od. bei euch.

17 ben Eifer für euch in das Herz des Titus gegeben hat; \*denn er nahm zwar das Zureden an, aber weil er sehr eifrig war, ist er aus eignem Antriebe zu euch gegangen. \*Wir haben aber den Bruder mit ihm gesandt, dessen Lob am Evangelium in allen Versammlungen (ist.) \*Und nicht allein (das,) sondern er (ist) auch von den Versammlungen gewählt worden zu unserm Reisegefährten mit dieser Gnade, die von uns bedient wird zur Herrlichkeit des Herrn selbst, und (als Beweis) unserer<sup>[15]</sup> Geneigtheit; \*indem wir dieses verhüten, daß uns nicht jemand übel nachrede dieser reichen Gabe halben, die von uns bedient wird; \*denn wir sind vorsorglich für<sup>[16]</sup> (das, was) ehrbar (ist,) nicht allein vor (dem) Herrn, sondern auch vor (den) Menschen. \*Wir haben aber unsern Bruder mit ihnen gesandt, den wir oft in vielen Stücken erprobt haben, daß er eifrig ist, nun aber noch viel eifriger durch große Zuversicht zu euch. \*Es sei Titus halben, (er ist) mein Genosse und Mitarbeiter bei euch, oder unserer Brüder (halben, sie sind) Gesandte der Versammlungen, (die) Herrlichkeit Christi. \*So erweist ihnen nun vor<sup>[17]</sup> den Versammlungen den Beweis eurer Liebe und unsers Rühmens über euch.

1 **9** Denn was den Dienst für die Heiligen betrifft, so ist es überflüssig für mich, euch zu schreiben. \*Denn ich kenne eure Geneigtheit, welcher ich mich euerthalben rühme gegen die Macedonier, daß Achaja bereit gewesen seit vorigem Jahre; und der von euch (ausgegangene) Eifer hat viele<sup>1</sup> angereizt. \*Ich habe aber die Brüder gesandt, auf daß nicht unser Rühmen von euch zu nichte würde in dieser Beziehung, auf daß ihr, wie ich gesagt habe, bereit seid, \*damit nicht etwa, wenn (die) Macedonier mit mir kommen und euch unbereit finden, **wir**,

daß wir nicht sagen, **ihr**, in dieser Zuversicht<sup>[18]</sup> zu Schanden würden. \*Ich hielt es daher für nöthig, die Brüder zu bitten, daß sie zu euch voraus zögen und diesen euern zuvor angekündigten Segen vorher zubereiteten, daß er also bereit sei als Segen, und nicht als Geiz. \*Dieses aber (ist wahr:) Wer sparsam säet, wird auch sparsam ernten, und wer im Segen säet, wird auch im Segen ernten. \*Jeglicher, wie er sich in seinem Herzen vorsetzt; nicht mit Verdruß oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. \*Gott aber ist mächtig, jegliche Gnade<sup>2</sup> auf euch überströmen zu lassen, auf daß ihr in allem, allezeit alle Genüge habend, überströmend seid zu jeglichem guten Werke; \*wie geschrieben steht: „Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit“<sup>3</sup>. \*Er aber, der Samen darreicht dem Säemann und Brod zur Speise, wird<sup>[19]</sup> eure Saat darreichen und überströmend machen<sup>4</sup> und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, \*damit ihr in allem reich werdet<sup>5</sup> zu aller Freigebigkeit, welche durch uns Gott Danksagung bewirkt. \*Denn die Ausrichtung dieses Dienstes ist nicht nur eine Erfüllung des Mangels der Heiligen, sondern ist auch überströmend durch viele Danksagungen gegen Gott; \*indem sie durch die Bewährung dieses Dienstes Gott verherrlichen wegen eurer Unterwürfigkeit des Bekenntnisses zum Evangelium des Christus und (der) Freigebigkeit der Mittheilung gegen sie und gegen alle, \*und in ihrem Gebet für euch, die sich nach euch sehnen wegen der überschwänglichen Gnade Gottes an euch. \*Gott aber (sei) Dank für seine unaussprechliche Gabe.

10 **10** Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch durch die Sanftmuth und Gelindigkeit des Christus; der ich

<sup>1</sup>Eig. die Masse (der Brüder). <sup>2</sup>O. Gabe, od. Wohlthat. <sup>3</sup>Ps. 112, 9. <sup>4</sup>O. darreicht dem Säemann, wird beides, Brod zur Speise darreichen und eure Saat vermehren. <sup>5</sup>B. reich geworden.

persönlich<sup>1</sup> unter euch gering, abwesend aber kühn gegen euch bin. \*Ich flehe aber, daß ich anwesend nicht kühn sein müsse mit der Zuversicht, mit welcher ich gedenke, gegen etliche dreist zu sein, die uns, als nach (dem) Fleische wandelnd, achten. \*Denn obwohl wir in (dem) Fleische wandeln, so kämpfen wir nicht nach (dem) Fleische; \*denn die Waffen unsers Kampfes (sind) nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig<sup>2</sup>, zur Zerstörung der Festungen; \*indem wir (die) Vernunftschlüsse zerstören und jegliche Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntniß Gottes, und jeglichen Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus<sup>3</sup>, \*und bereit stehen, allen Ungehorsam zu rächen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird. \*Sehet ihr auf das, was vor Augen ist? Wenn jemand sich selbst zutraut, daß er Christi sei, der denke dieses wiederum bei sich selbst, daß, gleichwie er Christi (ist,) also auch wir<sup>[20]</sup>. \*Denn wenn ich auch etwas mehr über unsere Gewalt rühmen wollte, die uns der Herr zur Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zu Schanden werden; \*auf daß ich nicht scheine, als wolle ich euch durch die Briefe schrecken. \*Denn die Briefe, sagt man, (sind) gewichtig und kräftig, aber die Gegenwart des Leibes (ist) schwach und die Rede verächtlich. \*Ein solcher denke dieses, daß, wie wir abwesend im Worte durch Briefe sind, solche auch anwesend in der That (sein werden.) \*Denn wir wagen nicht, uns selbst beizuzählen oder zu vergleichen etlichen derer, die sich selbst empfehlen; sie aber, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind nicht verständig. \*Wir aber wollen uns nicht in's Maßlose rühmen, sondern nach dem Maß des Wirkungskreises<sup>4</sup>, den der Gott des Maßes uns zugetheilt hat, um<sup>5</sup> auch bis zu euch zu gelangen. \*Denn wir strecken uns selbst nicht zu weit aus, als wären wir nicht bis zu euch gelangt, (denn wir sind auch bis zu euch gekommen in dem Evangelium des Christus;) \*indem wir uns nicht in's Maßlose rühmen in fremden Arbeiten, aber Hoffnung haben, wenn euer Glaube wächst, unter euch vergrößert zu werden nach unserm Wirkungskreise<sup>4</sup>, \*um noch überströmender das Evangelium weiter über euch hinaus zu verkündigen, nicht mich dessen zu rühmen, was im Wirkungskreise<sup>4</sup> der andern bereit ist. \*, Wer sich aber rühmt, der rühme sich des<sup>6</sup> Herrn<sup>7</sup>. \*Denn nicht, wer sich selbst empfiehlt, der ist bewährt, sondern den der Herr empfiehlt.

**11** Ich wollte, ihr möchtet mich ein wenig (in der) Thorheit ertragen; doch ertraget mich auch. \*Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer, denn ich habe euch einem Manne verlobt, um (euch als) eine keusche Jungfrau Christo darzustellen. \*Ich fürchte aber, daß, wie die Schlange Eva verführte durch ihre List, also auch etwa euer Sinn verdorben (und abgewandt) werde von der Einfalt gegen Christum. \*Denn wenn der, welcher kommt, einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertrüget ihr's wohl. \*Denn ich achte, daß ich in nichts den vornehmsten Aposteln nachstehe. \*Wenn (ich) aber auch ein Unkundiger (bin) in der Rede, (so) doch nicht in der Erkenntniß; sondern in jeder Weise sind wir in allen Stücken bei euch<sup>8</sup> offenbar geworden. \*Habe ich eine Sünde gethan, daß ich mich

<sup>1</sup>B. nach dem Angesicht. <sup>2</sup>O. mächtig gemäß Gott. <sup>3</sup>O. Christi. <sup>4</sup>B. Maßstab. <sup>5</sup>O. uns Gott ausgetheilt hat das Maß, um... <sup>6</sup>B. in (dem.) <sup>7</sup>Jer. 9, 24. <sup>8</sup>O. vor euch.

selbst erniedrigte, auf daß ihr erhöht würdet, weil ich euch das Evangelium Gottes umsonst verkündigt habe? \*Ich habe andere Versammlungen beraubt, Lohn empfangen zu eurer Bedienung. \*Und als ich bei euch anwesend war und Mangel hatte, fiel ich niemandem zur Last, denn meinen Mangel erstatteten die Brüder, die aus Macedonien kamen; und ich habe mich in allem euch unbeschwerlich gehalten, und werde mich (also) halten. \*(So gewiß die) Wahrheit Christi in mir ist, soll mir dieses Rühmen nicht genommen werden in den Gegenden Achaia's. \*Warum? Weil ich euch nicht liebe? Gott weiß es. \*Was ich aber thue, (das) werde ich auch thun, damit ich denen die Gelegenheit abschneide, die eine Gelegenheit wollen, damit sie, worin sie sich rühmen, ebenso erfunden werden wie wir. \*Denn solche (sind) falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. \*Und kein Wunder, denn Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; \*es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende sein wird nach ihren Werken.

\*Wiederum sage ich: Niemand halte mich für thöricht; wenn aber nicht, so nehmet mich auf als einen Thörichten, auf daß auch **ich** mich ein wenig rühmen möge. \*Was ich rede, rede ich nicht nach (dem) Herrn, sondern als in Thorheit, in dieser Zuversicht des Rühmens. \*Weil viele sich nach dem Fleische rühmen, so will auch ich mich rühmen. \*Denn ihr ertraget gern die Thoren, da ihr weise seid. \*Denn ihr ertraget's, wenn jemand euch zu Knechten macht, wenn jemand (euch) aufzehrt, wenn jemand (von euch) nimmt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch in's Gesicht schlägt. \*Ich rede in Bezug auf die Unehre, als ob **wir** schwach gewesen wären. Worin aber irgend jemand dreist ist, (ich rede in Thorheit) bin auch **ich** dreist. \*Sind sie Hebräer? ich auch. Sind sie Israeliten? ich auch. Sind sie Abrahams Samen? ich auch. \*Sind sie Diener Christi? (ich rede als von Sinnen) ich bin mehr. In Mühen überschwänglicher, in Schlägen über die Maßen, in Gefängnissen überschwänglicher, in Todes(gefahren) oft. \*Von den Juden habe ich empfangen fünf mal vierzig (Streiche,) weniger einen. \*Dreimal bin ich mit Ruthen geschlagen, einmal gesteinigt worden, dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht; \*oft auf Reisen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von (meinem) Geschlecht, in Gefahren von (den) Nationen, in Gefahren in (der) Stadt, in Gefahren in (der) Wüste, in Gefahren auf (dem) Meere, in Gefahren unter falschen Brüdern; \*in Arbeit und Mühe, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße; \*ohne, was außergewöhnlich ist, (noch) der tägliche Anlauf an mich, die Sorge für alle Versammlungen. \*Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht? \*Wenn es gerühmt sein muß, so will ich mich meiner Schwachheit rühmen. \*Der Gott und Vater unsers Herrn Jesu<sup>[21]</sup>, der gepriesen ist in die Zeitalter, weiß, daß ich nicht lüge. \*In Damaskus verwahrte der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damascener, indem er mich greifen wollte, \*und ich ward durch ein Fenster in einem Korbe an<sup>1</sup> der Mauer hinabgelassen und entrann seinen Händen.

**12** Zu rühmen nützt mir wahrlich nicht; denn ich will auf Gesichte und Offenbarungen (des) Herrn

<sup>1</sup>O. durch.